

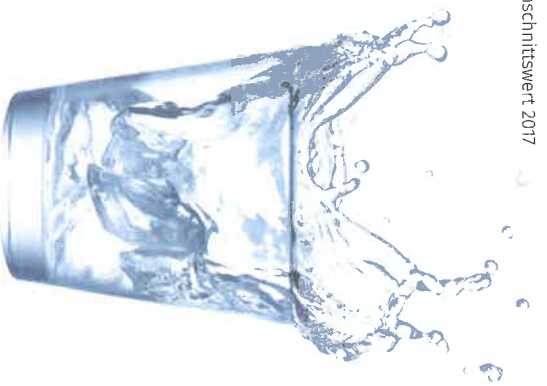
Wissenswertes für Verbraucher Weiches Wasser

Ferrnwasser aus dem Wasserwerk Wienrode, das zukünftig aus den Leitungen fließt, ist weiches Wasser. Mit einer Härte von nur 3,8 Grad dH (0,68 mmol/l)* ist es schonend für alle Haushaltsgeräte, die zum Verkalken neigen. Und auch Waschmittel können Sie zukünftig in geringerer Dosierung einsetzen. Informieren Sie sich dazu bei den Herstellerangaben auf der jeweiligen Waschmittelverpackung.

Te- und Kaffeeliebhaber werden den veränderten Geschmack wahrnehmen, denn weiches Wasser enthält weniger geschmacksbildende Mineralien wie Natrium, Kalium oder Calcium.

Es sei aber an dieser Stelle auch darauf verwiesen, dass die Wasserhärte kein Qualitätskriterium der Trinkwasserverordnung ist. Es gibt keinen „Härtegrenzwert“ und sowohl besonders weiches, als auch besonders hartes Wasser lässt sich bedenkenlos konsumieren.

* Jahresdurchschnittswert 2017



Wissenswertes für Verbraucher Stoffe in Diskussion

► **Uran** - Uran kommt natürlicherweise im Boden vor. Als Oberflächenwasser sickert das Rohwasser nicht durch Gesteinsschichten in die Tiefe. Geogen bedingte Gehalte von Uran weist das Trinkwasser aus dem Wienröder Wasserwerk deshalb nicht auf.

► **Nitrat** - Dank der geschützten Lage gibt es keine Einträge aus Kläranlagen und kaum Einflüsse der landwirtschaftlichen Flächennutzung im Einzugsgebiet. Der Nitratgehalt im Trinkwasser ist daher verschwindend gering. Ein signifikanter Anstieg muss auch in Zukunft nicht befürchtet werden.

► **Sulfat** - Sulfat ist ein natürlich im Boden vorkommendes Mineral (Kalziumsulfat = Gips), das durch den Eingriff des Menschen verstärkt in den Wasserhaushalt gelangen kann. So können zum Beispiel Bergbauaktivitäten zu verstärkter Auswaschung führen oder auch Oxidationsprozesse im Boden auslösen, die zur Bildung von Sulfaten führen. Auch hier sichert die geschützte Lage der Rappbodetal-sperre niedrige Sulfatgehalte im Trinkwasser - jetzt und in Zukunft.

► **Rückstände von Industriechemikalien, Pflanzenschutzmitteln oder Arzneimitteln** - Da keine Kläranlage in die Zuflüsse des Talsperrensystems entwässert, ist die Talsperre frei von den meisten antropogenen (menschlich verursachten) Stoffeinträgen. Eine zusätzliche Sicherheit bieten die Trinkwasserschutzzonen, die landwirtschaftliche Aktivitäten nur unter bestimmten Auflagen gestatten. Es liegt jedoch in der Verantwortung jedes Einzelnen, das Einzugsgebiet des Talsperrensystems zu schützen und darin nachhaltig und ressourcenschonend zu agieren.

WASSERVERBAND

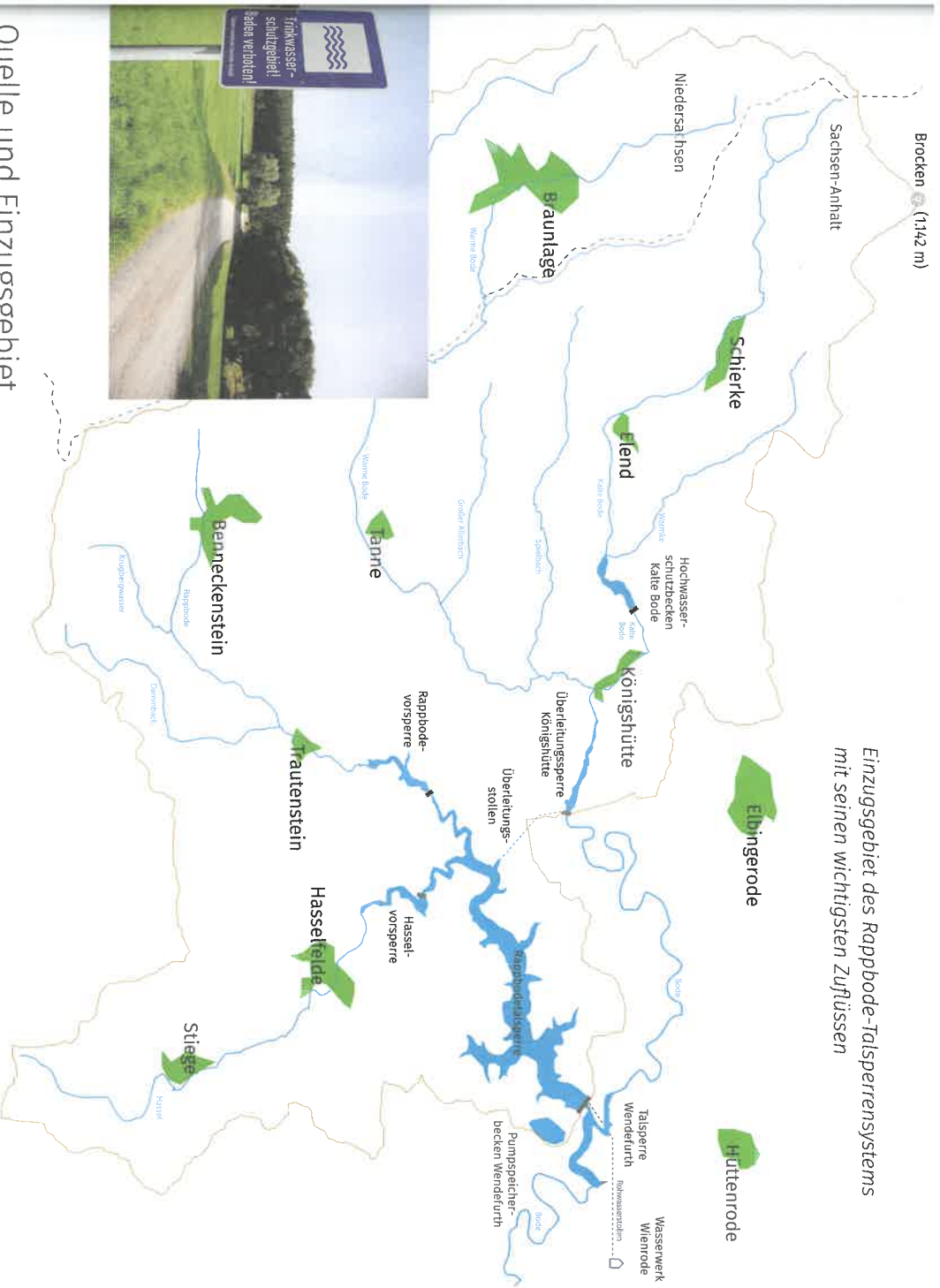
Südharz



FERNWASSER
VERSORGUNG
ELBAUE-OSTHARZ GmbH

FERNWASSER
für Sangerhausen

Informationen zur Herkunft,
Aufbereitung und Qualität
Ihres Trinkwassers



Einzugsgebiet des Rappbode-Talsperrensystems mit seinen wichtigsten Zuflüssen

Quelle und Einzugsgebiet Woher kommt mein Wasser?

Das Rohwasser für die Trinkwasseraufbereitung im Wasserwerk Wienrode stammt aus der Rappbodetalsperre. Mit einem Fassungsvermögen von 109 Millionen Kubikmetern ist sie eine von Deutschlands größten Trinkwassersperren.

Eingebettet in die Höhenzüge des Harzes fließt Niederschlagswasser über ein weit verzweigtes System von Zuflüssen und Vorsperren in die Hauptsperre Rappbode.

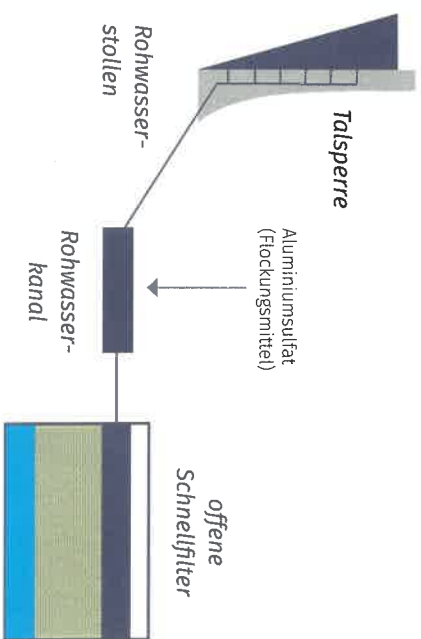
Aufbereitung Von Natur aus gut

Dank der geschützten Lage der Talsperre Rappbode inmitten der Höhenzüge des Harzes hat bereits das Rohwasser eine sehr gute Qualität. Das erlaubt eine sogenannte naturnahe Trinkwasseraufbereitung ohne den Einsatz vieler Aufbereitungschemikalien oder Verfahrensschritte.

Im Wassermwerk Wienrode wird das Wasser allein durch die Filterung über eine rund zwei Meter hohe Sandschicht gereinigt. Folgende Aufbereitungsstoffe sind dabei im Einsatz:

- **Aluminiumsulfat** sorgt dafür, dass kleinste Schwebeteilchen wie Algen zu Flocken zusammenklumpen, die groß genug sind, um in den Filtern „hängen zu bleiben“. Es wird zusammen mit den angelagerten Schwebstoffen zurückgehalten und abgeschieden.

➤ **Flockungshilfsmittel** verstärkt bei Bedarf die Flockenbildung und verbleibt im ebenfalls im Filter.



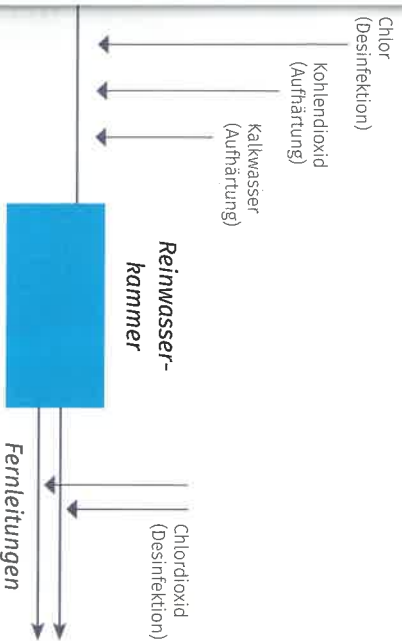
Qualität und Kontrolle Was ist drin im Wasser?

» **bei Bedarf**, sollte also die Qualität des Rohwassers nicht den Ansprüchen genügen, kann eine Pulveraktivkohleanlage zugeschaltet werden, die Störstoffe zuverlässig eliminiert. Dies bietet zusätzliche Sicherheit.

Bevor das Reinwasser als Trinkwasser seinen Weg zum Kunden antritt, wird es noch „ft“ gemacht, um auch nach seiner langen Reise in gleichbleibend hoher Qualität bei Ihnen aus dem Wasserhahn zu fließen.

» **Kalkwasser und Kohlendioxid** dienen der geringfügigen Aufhärtung, damit das Wasser mit anderen Wässern mischbar bleibt und Rohrleitungen nicht angreift.

» **Chlor und Chloridioxid** sorgen für die gleichbleibende Qualität des Trinkwassers bis zur Abgabe am Wasserhahn. Beide Stoffe zehren sich auf und sind am Ende des Weges zum Verbraucher nicht mehr vorhanden.



Die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH betreibt ein

umfangreiches Qualitätsmanagement und kontrolliert das Trinkwasser vom Ursprung bis zur Abgabe an die Kunden.

Dazu werden bereits im Einzugsgebiet regelmäßige Proben an den Zuflüssen und Vorsperren genommen, um kleinste Qualitätsänderungen schon im Vorfeld zu erfassen. Probenahmeergebnisse aus der Rappbodatsperre, Messdaten des Talsperrenbetriebes des Landes Sachsen-Anhalt sowie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung fließen in eine gemeinsame Datenbank, mit der die Aufbereitung des Trinkwassers gesteuert wird. So wird jeweils nur soviel an Aufbereitungsstoffen eingesetzt, wie absolut notwendig ist.

Die engmaschige Überwachung des Einzugsgebietes wird komplettiert durch Probenahmen und Online-Messungen während des Aufbereitungsprozesses sowie am Wasserversausgang. Und auch an verschiedenen Punkten im gesamten Fernleitungsnetz werden regelmäßige Proben genommen und ausgewertet.

Die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH publiziert diese Messergebnisse zusammen mit weiteren, darüber hinausgehenden Untersuchungsergebnissen im Internet unter www.fvw-torgau.de/qualitaet/analysedaten.html

Einmal jährlich wird ein umfassender Bericht zur Trinkwasserqualität veröffentlicht, der auch alle Maßnahmen beschreibt, die im Laufe des Berichtsjahres zur Sicherung der Trinkwasserqualität unternommen wurden. Auch dieser Bericht (Trinkwasserjahresbericht) ist online erhältlich unter www.fvw-torgau.de/service/publikationen.html

Und schließlich beprobt auch der Wasserverband Südharz regelmäßig das lokale Netz, das an die Fernleitung anschließt.

Auf einen Blick

Parameter	Grenzwert	Messwert
Gesamthärte		3,5 °dH
pH-Wert	≥6,5 - ≤9,5	8,56
Trübung	1 NTU	0,15 NTU
elektr. Leitfähigkeit	2790 µS/cm	192 µS/cm

Alle mikrobiologischen Parameter weisen keine Befunde auf.

Eisen	0,2 mg/l	0,008 mg/l
Mangan	0,05 mg/l	0,004 mg/l
Calcium		20,6 mg/l
Magnesium		2,8 mg/l
Sulfat	250 mg/l	23,2 mg/l
Nitrat	50 mg/l	6,1 mg/l
Uran	0,01 mg/l	n.n.*
frei wirksames Chlor	0,3 mg/l	n.n.*
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte	0,0001 mg/l	n.n.*

* n.n. = nicht nachweisbar

Qualitätsdaten aus der Trinkwasserüberwachung am Hochbehälter Bischofode, Stand Juni 2018;

Messdaten aus der Abgabestation Nienstedt stehen erst ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Leitung zur Verfügung.

Bewährtes bleibt Ihre Ansprechpartner

Als örtlicher Versorger bleibt der Wasserverband Südharz Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Trinkwasser.

An-/Abmeldung / Zählerstände / Rechnungen / Entgelte

Bereich Kostenerstattung/Gebühren/Widersprüche TW
Tel. 03464 / 27719136
Tel. 03464 / 27719137
info@wasser-suedharz.de

Anträge auf Hausanschlüsse

Technische Verwaltung
Tel. 03464 / 27719220
info@wasser-suedharz.de

Störungsdienst / Notfälle (24h)

Tel. 0151 / 52629897

Zu allen weiteren Fragen der **Herkunft oder Qualität** des Wassers können Sie sich an die Mitarbeiter der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH wenden:
Tel. 03421 / 757-0
info@fwv-torgau.de

Zudem können Sie sich auch im Internet informieren.

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH
www.fwv-torgau.de
www.fwv-torgau.de/trinkwasser/sangerhausen.html

Wasserverband Südharz
www.wasser-suedharz.de
www.facebook.com/wvbsuedharz

Impressum

Wasserverband Südharz
Am Brühl 7
06526 Sangerhausen
Tel. 03464 / 277 190
info@wasser-suedharz.de

Fernwasserversorgung
Elbaue-Ostharz GmbH
Naundorfer Straße 46
04860 Torgau
Tel. 03421 / 7570
info@fwv-torgau.de

Fotos: Fernwasserversorgung
Elbaue-Ostharz GmbH, Peter
Fiehler, Inna Trischenko

Ein starkes Team Unsere Kooperation

Der Wasserverband Südharz hat auf Beschluss seiner Verbandsversammlung einen Wasserliefervertrag mit der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH geschlossen. Mit Fertigstellung der Anschlussleitung liefert die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH nun Trinkwasser, das im Wasserwerk Wienrode bei Blankenburg aufbereitet wurde. Es fließt über eine Fernleitung bis zur Abgabestation Nienstedt. Hier übernimmt der Wasserverband Südharz das Trinkwasser und verteilt es über sein örtliches Netz an die Verbraucher.

Besuch im Wasserwerk

Sie wollen sehen, wie Ihr Trinkwasser aufbereitet wird? Für interessierte Gruppen bietet die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH Führungen im Wasserwerk Wienrode nach Vereinbarung an. Bitte nutzen Sie dazu das entsprechende Formular auf der Homepage www.fwv-torgau.de/service/betriebsbesichtigungen.html oder rufen Sie an unter 03421 / 757 751.

Einzelbesucher bitten wir, die gelegentlich stattfindenden öffentlichen Führungen zu besuchen, um das Wasserwerk kennenzulernen. Die Termine werden unter www.fwv-torgau.de bekanntgegeben.

